



© GemeindebriefDruckerei

Suche den Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34, 15)

Jahreslosung 2019

Gedanken von Anke Beisemann

„Suche Frieden und jage ihm nach“, so lautet die Jahreslosung 2019 aus dem Buch der Psalmen. Die Worte „jage ihm nach“ triggern mich irgendwie an. Ich denke an die ganzen Werbebotschaften, die mich täglich überfluten und mich zum Schnäppchenjäger machen wollen, immer auf der Suche nach den besten Angeboten und Offerten für mich. Als wenn Konsumieren mein ganzer Lebensinhalt wäre.

Wenn wir das Wort Frieden aus dem hebräischen übersetzen, kommen wir zum Shalom. Dieser Friedensgruß umfasst wesentlich mehr als unser deutsches Wort Frieden zum Ausdruck bringt. Es beschreibt ein umfassendes Wohlergehen des Menschen. Ein Wohlergehen das Körper und Seele umfasst und auch das soziale Eingebundensein in die Gemeinschaft. Shalom bezeichnet die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung.

König David werden diese Zeilen zugeschrieben und er selber war auf der Flucht vor dem übermächtigen König Saul, der ihm seine Erfolge neidete und ihm nach dem Leben trachtete. In diese gefährliche Lebenssituation hinein hat er diese Zeilen verfasst.

Mir zeigt dieses Beispiel aus der Bibel, dass Vergleichen Unzufriedenheit produziert und oft die Ursache ist für Streit und Auseinandersetzungen. Es wird immer jemanden geben, der klüger, reicher, schöner, organisierter ist als ich. Da kann ich gar nicht gewinnen.

David sagt wir sollen dem Frieden nachjagen. Unser Ziel soll der Shalom Gottes sein. Eine intensive, leidenschaftliche Bewegung hin zu Gott. So wie Gott sein Shalom in unsere Welt hineinträgt, sind wir aufgefordert, mit Beharrlichkeit und Liebe seine Botschaft zu leben und zu vertreten.

Frieden ist kein Zufallsprodukt. Er bedeutet harte Arbeit. Wir müssen unseren Nächsten im Blick haben, mit ihm ins Gespräch gehen, verhandeln wenn ich eine andere Meinung vertrete, die Bereitschaft haben, die eigene Perspektive zu wechseln und sich selbst auch einmal zu reflektieren und dazu zu lernen.

Jesus lädt uns ein, uns an uns an seine „Versöhnungskraft“ zu binden. Wenn wir uns von ihm und seiner Botschaft ausrichten lassen, haben wir gute Chancen dem Frieden mit anderen und auch mit uns selber ein gutes Stück näher zu kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen „Shalom“ für das Jahr 2019.